



zdf.de > Nachrichten > Panorama > Nach Impfung oder Erkrankung - wie lange bin ich immun?

Nach Impfung oder Erkrankung Wie lange bin ich immun gegen Corona?



von Oliver Klein

27.04.2021 20:01 Uhr

Nach einer Impfung oder durchgemachten Krankheit gehen Wissenschaftler von einem mindestens sechsmonatigen Schutz aus. Wie sieht's danach aus - und braucht man einen dritten Piks?

Um zu verstehen, wie unsere Webseite genutzt wird und um dir ein interessenbezogenes Angebot präsentieren zu können, nutzen wir Cookies und andere Techniken. Hier kannst du [mehr erfahren](#) und hier [widersprechen](#).

Politik Wirtschaft Panorama Sport

Fortfahren



Quelle: Marijan Murat/dpa

"Wir fragen uns das jetzt seit ein paar Wochen: Wie lange hält das an? Wie lange sind wir durch die Impfung geschützt?" Janina Plato von der Pro Seniore Residenz Frankenhöhe in Mainz und ihr Team haben im Februar ihre zweite Impfung bekommen.

Um herauszufinden, wie lange der Impfschutz anhält, startete sie einen Selbstversuch: Aus reiner Neugier machte sie zusammen mit drei weiteren Kolleginnen einen Antikörper-Test. "Drei von uns hatten einen anscheinend sehr hohen Antikörperwert, eine Kollegin hatte einen deutlich geringeren", berichtet Plato. "Nun wollen wir diesen Test in drei oder vier Monaten wiederholen, weil wir das privat gerne besser einschätzen möchten. Man findet ja kaum verlässliche Informationen zu dem Thema – das ist ja alles noch so neu."

Nach Impfung oder Erkrankung mindestens sechs Monate Schutz

Tatsächlich ist bislang noch nicht genau erforscht, wie lange der Schutz durch die Impfungen oder eine durchgemachte Covid-Erkrankung anhält. "Wir haben bisher einfach noch keine Langzeitdaten", sagt Oliver Nolte, Leiter der Mikrobiologie am Zentrum für Labormedizin (ZLM) im schweizerischen St. Gallen im Gespräch mit ZDFheute. Was er aber nutzen wir Cookies und andere Techniken. Hier kannst du [mehr erfahren](#) und hier [widersprechen](#).

Politik Wirtschaft Panorama Sport

[Fortfahren](#)

„Der Impfschutz bleibt mindestens ein halbes Jahr bestehen.“

Oliver Nolte, Mikrobiologe



Impfstoff von BioNTech/Pfizer auch ein halbes Jahr nach der zweiten Impfung noch zu über 90 Prozent wirksam ist. Einem schweren Covid-19-Verlauf beuge der Impfstoff sogar zu 100 Prozent vor.



Der Städte- und Gemeindebund vermisst nach dem Impfgipfel Ergebnisse zum Umgang mit Geimpften. Nach Beratungen könnte der Bundesrat am 28. Mai über Sonderrechte abstimmen.

1 min | 27.04.2021

Auch eine durchgemachte Erkrankung schützt vor einer erneuten Ansteckung, wie eine Studie aus Dänemark zeigt: Demnach sind die meisten Menschen zunächst für eine Dauer von mindestens sechs Monaten geschützt. Das Risiko für Ältere ist hier aber deutlich höher: Bei Menschen über 65 Jahren traten erneute Infektionen häufiger auf als bei jüngeren. Um zu verstehen, wie unsere Webseite genutzt wird und um dir ein interessenbezogenes Angebot präsentieren zu können, nutzen wir Cookies und andere Techniken. Hier kannst du mehr erfahren und hier widersprechen.

Politik

Wirtschaft

Panorama

Sport

[Fortfahren](#)

Dafür, dass der Schutz nach einer einmal durchgemachten Infektion innerhalb einer sechsmonatigen Periode abnimmt, wurden keine Anzeichen



Zudem gibt es Hinweise, dass neben Antikörpern auch sogenannte "Gedächtniszellen" für eine länger anhaltende Immunität verantwortlich sind. Chinesische Forscher konnten diese Zellen in einer Studie mit Covid-Patienten nachweisen, ebenso wie Forscher der Johns-Hopkins-Universität.

Immunantwort nach Impfung besser als nach Erkrankung

Spannend: Es gibt Hinweise darauf, dass eine Impfung besser vor einer Ansteckung schützt als eine durchgemachte Infektion. "Die Immunantwort, die durch das Impfen ausgelöst wird, ist sehr, sehr stark. Die Menge der Antikörper im Blut ist sogar höher als bei Vergleichsgruppen, die eine Erkrankung durchgemacht hatten", so Nolte. "Ich würde einfach mal vermuten: Wenn die Werte höher sind, wird der Schutz vermutlich auch länger bestehen bleiben. Nachgewiesen ist das nicht. Die Daten stimmen uns aber optimistisch."

Ein Klick für den Datenschutz

Erst wenn Sie hier klicken, werden Bilder und

andere Daten von Drittanbietern nachgeladen.

Um zu verstehen, wie unsere Webseite genutzt wird und um dir ein interessenbezogenes Angebot präsentieren zu können, nutzen wir Cookies und andere Techniken. Hier kannst du mehr erfahren und hier widersprechen.

informieren. Um Ihre künftigen Besuche zu erleichtern, speichern wir Ihre Zustimmung in einem 'ZDF-Cookie'. Diese Zustimmung können Sie in den Einstellungen unter 'Mein ZDF' jeder-

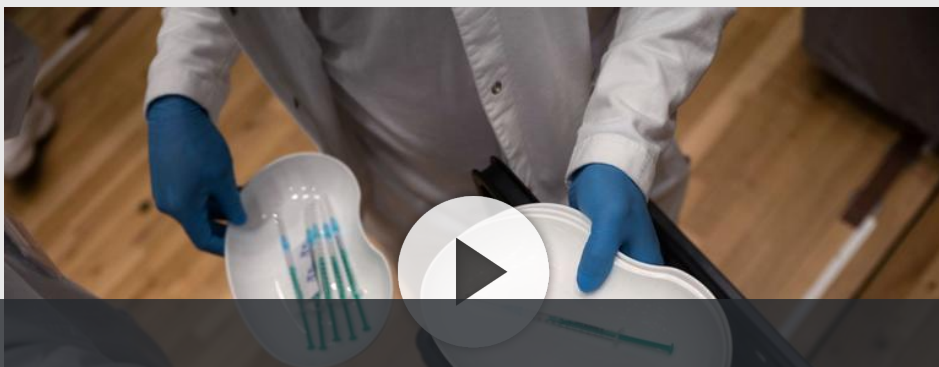
[Fortfahren](#)

[Social-Media-Inhalte anzeigen](#)

So ist es wenig verwunderlich, dass sich nach einer Empfehlung des Robert-Koch-Instituts (RKI) auch Genesene impfen lassen sollten. Die Impfung sollte aber frühestens sechs Monate nach der Infektion erfolgen, um eine überschießende Immunantwort zu verhindern, so das RKI. Zudem reiche dann eine Impfdosis für Genesene aus.

Muss die Impfung aufgefrischt werden?

Ob eine Corona-Impfung nach einer bestimmten Zeit wieder aufgefrischt werden muss - ähnlich wie eine Gripeschutzimpfung - ist bislang unklar. Es könnte allerdings mit Blick auf die Virus-Mutanten notwendig werden, um weiterhin einen vollen Schutz zu haben.



Um zu verstehen, wie unsere Webseite genutzt wird und um dir ein interessenbezogenes Angebot präsentieren zu können, nutzen wir Cookies und andere Techniken. Hier kannst du mehr erfahren und hier widersprechen.

[Politik](#)[Wirtschaft](#)[Panorama](#)[Sport](#)

Die Impfkampagne in Deutschland schreitet voran. Während man sich bisher nur in Impfzentren oder beim Hausarzt impfen lassen kann, könnten bald die Betriebsärzte nachziehen.

[Fortfahren](#)



Der Chef des Pharma-Riesen Pfizer, Albert Bourla, bezeichnete es als "wahrscheinliches Szenario", dass eine dritte Dosis notwendig werde, irgendwo zwischen sechs und zwölf Monaten. Danach müsse es vermutlich jährliche Auffrischungen geben, das müsse aber noch alles wissenschaftlich bestätigt werden, sagte er in einem Interview mit dem US-Sender CNBC. Ähnlich hatte sich zuvor bereits der Chef von Johnson & Johnson, Alex Gorsky, geäußert.

Fazit: Wissenschaftler gehen davon aus, dass der Schutz durch eine Impfung oder durchgemachte Erkrankung mindestens sechs Monate lang anhält, vermutlich aber deutlich länger. Möglicherweise muss der Impfschutz nach einer bestimmten Zeit wieder aufgefrischt werden.

Negativer Test trotz Covid

Wo sind meine Antikörper hin?

Covid fesselte mich im März eine Woche mit Fieber ans Bett. Ein Test danach zeigte einen hohen Wert für

Antikörper. Monate später ist davon nichts übrig. Bin ich

Um zu verstehen, wie unsere Webseite genutzt wird und um dir ein interessenbezogenes Angebot präsentieren zu können, nutzen wir Cookies und andere Techniken. Hier kannst du mehr erfahren und hier widersprechen.

Politik

Wirtschaft

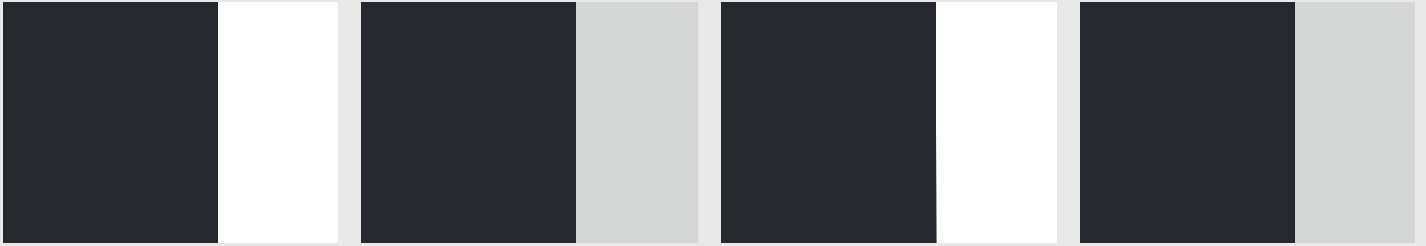
Panorama

Sport

Fortfahren

[ZDFheute Startseite](#)

Hintergründe zu Covid-19

[Mehr](#)

Die wichtigsten Daten zum Coronavirus



Aktuelle Nachrichten zur Corona-Krise

Um zu verstehen, wie unsere Webseite genutzt wird und um dir ein interessenbezogenes Angebot präsentieren zu können, nutzen wir Cookies und andere Techniken. Hier kannst du [mehr erfahren](#) und hier [widersprechen](#).

[Fortfahren](#)



Lage auf den Intensivstationen

Wie geht es weiter nach der Pandemie?

von Lukas Wilhelm

▲ nach oben

[Mehr ZDF](#)

[ZDF woandersService](#)

[Das ZDF](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

Um zu verstehen, wie unsere Webseite genutzt wird und um dir ein interessenbezogenes Angebot präsentieren zu können, nutzen wir Cookies und andere Techniken. Hier kannst du [mehr erfahren](#) und hier [widersprechen](#).

[Fortfahren](#)